

WARUM EIN VOLKSANTRAG?

In ihrem Koalitionsvertrag verspricht die grün-schwarze Landesregierung, den Flächenverbrauch auf zunächst 2,5 Hektar pro Tag zu begrenzen und bis 2035 auf Netto-Null zu reduzieren. Doch mit den bisher ergriffenen Maßnahmen wird sie dieses Ziel nicht erreichen – tatsächlich steigt der Flächenverbrauch seit 2018 wieder deutlich an.

Wir brauchen intelligente Lösungen und verbindliche Obergrenzen, um den Flächenfraß zu stoppen. Die baulichen Bedürfnisse der Gesellschaft für Wohnen, Arbeiten und Freizeit müssen vorrangig durch Innenentwicklung befriedigt werden. Leerstände, Industriebrachen, Baulücken und weitere bauliche und nicht-bauliche Potenziale müssen aktiviert werden. Wir brauchen insgesamt einen viel sparsameren Umgang mit dem kostbaren und endlichen Gut Fläche.

www.laendle-leben-lassen.de

Herausgegeben von:

Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V.,
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
Landesverband Baden-Württemberg e.V.,
Landesbauernverband in Baden-Württemberg e.V. und
Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e.V.

DER TRÄGER- UND UNTERSTÜTZERKREIS DES VOLKSANTRAGS



LANDSCHAFT BEWAHREN STATT ZUKUNFT VERBAUEN

Stoppen wir den Flächenfraß
in Baden-Württemberg!

www.laendle-leben-lassen.de



**LÄNDLE
LEBEN
LASSEN**
Flächenfraß stoppen

GEMEINSAM GEGEN DEN FLÄCHENFRAß IN BADEN-WÜRTTEMBERG!

Der Flächenverbrauch ist eines der gravierendsten Umweltprobleme Baden-Württembergs und bedroht nicht nur Natur und Landwirtschaft, sondern auch die Lebensqualität in unserem Bundesland.

Die letzten beiden Generationen haben ebenso viel Freifläche beansprucht wie die vorherigen 80 Generationen zusammengenommen. Heute gehen mehr als 6 Hektar unbebauter Natur pro Tag für Siedlungs- und Verkehrsflächen verloren. Dabei bedeutet jeder neu versiegelte Quadratmeter den unwiederbringlichen Verlust von Böden zur Lebensmittelproduktion, Landschaften, Lebensräumen und Biotopen. Wir müssen verantwortungsbewusst und sparsam mit diesen endlichen Ressourcen umgehen, um nicht sprichwörtlich den Boden unter unseren Füßen zu verlieren.



Der Flächenverbrauch hat gravierende Konsequenzen für unsere Umwelt: Lebensräume seltener Tier- und Pflanzenarten gehen verloren, fruchtbare Böden werden versiegelt und einzigartige Naturräume werden verdrängt.



Neben den direkten Auswirkungen auf unsere Natur sinkt auch die Lebensqualität. Das Landschaftsbild wird gestört und durch zunehmende Zersiedelung sterben Ortskerne und verlängern sich Verkehrswege.

UNSERE FORDERUNGEN AN DIE POLITIK

- Gesetzliche Verankerung von verbindlichen Obergrenzen für den Flächenverbrauch, die die Reduzierung auf zunächst 2,5 Hektar pro Tag und bis 2035 die Netto-Null garantieren
- Einführung von höheren Mindestbaudichten in Regionalplänen
- Besserer Schutz fruchtbarer Böden vor Überbauung
- Schaffung sogenannter überörtlicher Gewerbeflächenpools als Grundlage der Zuweisung neuer Gewerbeflächen
- Beschleunigung des Photovoltaik-Ausbaus auf bereits versiegelten Flächen und Gebäuden
- Genehmigung aller Flächennutzungspläne durch die Regierungspräsidien
- Unterstützung der Kommunen bei der Innenentwicklung durch bessere rechtliche Rahmenbedingungen und ein Netz von Agenturen für Innenentwicklung

JETZT AKTIV WERDEN UND UNSER LÄNDLE RETTEN!

Unser "Ländle" braucht uns! Darum müssen wir jetzt aktiv werden und mit unserem Volksantrag ein Zeichen setzen. Bereits bei 40.000 gesammelten Unterschriften muss der Landtag über den Antrag beraten und die Initiatoren anhören.

UNTERSTÜTZEN SIE DEN VOLKSANTRAG MIT IHRER UNTERSCHRIFT! GEMEINSAM KÖNNEN WIR DEN FLÄCHENFRAß STOPPEN UND UNSER LÄNDLE LEBEN LASSEN.

Alle Informationen zum Volksantrag und das Unterschriftenblatt finden Sie unter:

www.laendle-leben-lassen.de